

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.06.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:27 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dr. Hans Fittje

Mitglieder

Herr Knut Bekaam

Herr Hartmut Bollen

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Herr Benjamin Dau

Herr Georg Köster

Herr Frank Oeltjen

Vertretung für KA Sager-Gertje

Herr Stefan Pfeiffer

Frau Birgit Rowold

Vertretung für KA Janßen

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Mundt

Herr Frerk Schmidt

Herr Klaus Warnken

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

Abwesend

Herr Bernd Janßen

Herr Holger Mundt

Herr Jens Nacke

Frau Sager-Gertje

Herr André Kreklau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 09.02.2022
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/041/2022
- 8 Energiebericht 2022 des Landkreises Ammerland
Vorlage: MV/042/2022
- 9 Mitteilungen der Landrätin
- 10 Anfragen und Hinweise
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 09.02.2022

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Haase aus Bad Zwischenahn fragt nach dem aktuellen Stand der Baumaßnahmen bei der Technischen Zentrale in Elmendorf und wann mit dem Baubeginn gerechnet werden könne. Des Weiteren fragt er nach den Planungen für die Zufahrt, den Abwassergräben, dem Lärmschutz sowie nach dem Sachstand zur Ausfahrt und zur Querungshilfe an der Dringenburger Straße und ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der TZ geplant sei. Im Weiteren fragt er, ob eine Beteiligung der Anwohner geplant sei und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass die Planungen im nächsten Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen am 29. September vorgestellt werden sollen. Zurzeit würden noch Abstimmungsgespräche zur Gestaltung des Außengeländes geführt und die Planungen für die Atemschutzübungsstrecke seien noch nicht ganz abgeschlossen. Zur Entwässerung und zum Lärmschutz teilt KR Dr. Jürgens mit, dass diese Aspekte im Baugenehmigungsverfahren abgeprüft würden. Die Vorstellung des gesamten Projektes bei den Anwohnern werde nach Abschluss der gesamten Planungen und einer Beschlussfassung durch den Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen und den Kreistag durchgeführt werden.

EKR Kappelmann führt aus, dass wegen einer zweiten Zufahrt mit den Grundstückseigentümern gesprochen worden sei und noch weitergehend gesprochen werden solle. Man werde jedoch zunächst abwarten, wie die Planungen für das hintere Grundstück aussehen. Zur Geschwindigkeitsbegrenzung und einer möglichen Querungshilfe führt er aus, dass die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises entschieden habe, dass verkehrsbehördlich keine Querungshilfe erforderlich sei und auch keine weitere Geschwindigkeitsbegrenzung verfolgt werde. Die Installation einer Querungshilfe sei Wunsch der Gemeinde Bad Zwischenahn gewesen, deren Errichtung von der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland aber nicht für verkehrlich erforderlich gehalten werde. Er weist darauf hin, dass zum 01.01.2022 die Gemeinde Bad Zwischenahn Selbstständige Gemeinde geworden und damit selber Straßenverkehrsbehörde sei und die Aufgaben der Straßenbehörde übernommen habe.

Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

Kreisbrandmeister Delmenhorst und seine Vertreter konnten aus verschiedenen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Der schriftliche Bericht des Kreisbrandmeisters ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen Vorlage: MV/041/2022

EKR Kappelmann verweist zum Stand der Baumaßnahmen auf die Vorlage. Er führt ergänzend aus, dass am 1. Juni 2022 mit den Firmen, den Planern und den engsten Nachbarn nach Fertigstellung des Rohbaus des Verwaltungsgebäudes an der „Lange Straße“ ein „Richtfrühstück“ in Zusammenhang mit einer Feierstunde eingenommen worden sei. Der Rohbau mache einen sehr guten Eindruck und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen verlaufe nach anfänglichen Problemen mittlerweile sehr erfreulich. Die Fertigstellung für das Gebäude sei für das Frühjahr 2023 und der Umzug des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes und des Jobcenters seien für Sommer 2023 geplant.

EKR Kappelmann teilt mit, dass mit der Installation zusätzlicher Photovoltaik-Modulen auf dem Dach des Kreishauses begonnen worden sei und dass die endgültige Installation voraussichtlich in ca. 3 Wochen abgeschlossen werden könne. Des Weiteren sei der Fahrradstand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Personaleingang des Kreishauses mit einer Überdachung versehen worden.

KA Köster fragt nach der Leistung der Ladesäulen für Elektroautos auf dem Gelände des Kreishauses. Ihm sei zugetragen worden, dass es sehr lange dauere, bis ein PKW vollständig aufgeladen werde.

EKR Kappelmann erläutert, dass die Ladesäulen auf dem Kreishausgelände mit einer Leistung von max. 20 kW/h Ladekapazität angegeben seien. Die tatsächliche Leistung betrage aber nur rd. 11 kW/h. Die meisten PKW hätten eine Batteriekapazität von ca. 50 kW und dafür betrage die Ladezeit ca. 5 bis 6 Stunden. Er macht deut-

lich, dass die Ladesäulen auf dem Grundstück des Kreishauses ohne Einschränkungen funktionsfähig seien.

Zu TOP 8 Energiebericht 2022 des Landkreises Ammerland Vorlage: MV/042/2022

EKR Kappelmann verweist auf den Energiebericht, der im Wesentlichen über den Bereich Stromverbrauch, Wärmeerzeugung und den Wasserverbrauch informiere. Der Energiebericht werde seit ca. 15 Jahren aufgestellt und insofern verfüge man über relativ gute Datengrundlagen, der um neue Gebäudebestandteile ergänzt worden sei.

EKR Kappelmann geht auf die Darstellung der Kosten für Strom, Gas und Wasser für die kreiseigenen Immobilien auf Seite 11 des Berichtes ein. Er teilt mit, dass der Vertrag über die KWL-Ausschreibung zum 31.12.2021 auslaufe und zum 01.01.2023 neu ausgeschrieben werden müsse. Die KWL habe bereits mitgeteilt, dass die Kosten für Strom und Gas um das drei- bis vierfache steigen werden.

EKR Kappelmann geht auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung und nachfolgende Effekte ein. Er weist auf die Grafiken auf Seite 18 des Berichtes hin. Zu den Daten für die BBS in Rostrup führt er aus, dass die Verbrauchsentwicklungen im Bereich der Heizkosten in den Jahren 2019, 2020 und 2021 gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen seien. Es sei zu vermuten, dass der komplette Austausch der Fenster im Hauptgebäude zu den niedrigeren Kosten beigetragen habe.

EKR Kappelmann führt abschließend aus, dass im Kreishaus die EDV komplett auf die Cloud und die Beleuchtung komplett auf LED umgestellt worden sei. Dies habe ebenfalls zu deutlichen niedrigeren Kosten geführt.

KA Köster führt aus, dass er den Energiebericht aufmerksam gelesen und zur Kenntnis genommen habe, dass die Kreisverwaltung optimistisch sei, gesetzte Ziele zu erreichen und in der Vergangenheit bereits viel erreicht habe. Er habe wahrgenommen, dass der Landkreis über 7 Mio. kW/h Erdgas verbrauche und 20 % in den nächsten Jahren durch ein geändertes Nutzungsverhalten eingespart werden sollen. Er fragt nach, bis wann die Einsparungen erreicht werden sollen.

KA Köster geht im Weiteren auf Seite 13 des Berichtes ein. Ihm sei aufgefallen, dass immer noch vom Klimaziel 2020 gesprochen werde. Seiner Meinung nach müsse man sich dem Klimaziel 2030 zuwenden. Er fragt nach, ob das Klimaziel 2020 mittlerweile erreicht worden sei oder ob der Landkreis immer noch an dem Ziel arbeite. Er geht im Weiteren auf die gesetzlichen Bestimmungen ein und fragt nach, welche Ziele die Kreisverwaltung konkret in Angriff nehmen wolle, wieviel kW/H/m² der Landkreis geplant habe und wie groß die Einsparung für die Zukunft sein solle.

EKR Kappelmann erläutert, dass die 20 %ige Nutzungseinsparung ein theoretischer Wert sei und es verschiedene Ansatzpunkte gebe. Hausmeisterschulungen würden regelmäßig stattfinden, um die Hausmeister gerade im Bereich der Heizungsanlagen zu schulen. Wichtig sei auch das Verhalten und die dauerhafte Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen und sonstiger Nutzerinnen und Nutzer wie z. B. Lehr- und Honorarkräfte der BBS und der KVHS.

Zu den Zielen führt EKR Kappelmann aus, dass man sich mit dem Klimaschutz und Energiekonzept Ziele bis 2020 gesetzt habe. Bislang seien noch keine weiteren Ziele gesetzt worden. Bei prozentual gesetzten Zielen sei man stark abhängig von dem vereinbarten Basisjahr und dem bereits erreichten Niveau. Insbesondere würden externe Faktoren wie z. B. die Flüchtlingskrise, die Corona-Krise, zusätzlich einzustellende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etc. anvisierte Ziele verändern, da diese nicht zu beeinflussen seien. In der Arbeitsgruppe habe man sich darauf verständigt, dass man keine prozentualen Ziele anstreben, sondern lieber konkrete Maßnahmen umsetzen und dafür finanzielle Beträge zur Verfügung stellen wolle. Eine prozentuale Festsetzung von Zielen sei im Arbeitskreis bislang nicht weiter verfolgt worden.

KA Köster zitiert aus dem Energiebericht, dass der Landkreis Ammerland sich seit Jahren an den nationalen Klimaschutzziele orientiere und bestrebt sei, nachhaltig diese Ziele zu erreichen. Damit seien seiner Meinung nach Ziele festgelegt, die der Landkreis erreichen müsse wie z. B. Klimaneutralität bis zum Jahr 2040/2045. Die 65 % Reduzierung, die das bundesklimaschutzgesetz festgelegt habe, müsse entsprechend Ziele für die kreiseigenen Gebäude vorsehen.

Die Frage von KA Köster, ob es derzeit keine Ziele gebe, auf die der Landkreis Ammerland verpflichtet sei, wird von EKR Kappelmann bestätigt.

KA Bekaant merkt an, dass die Einsparung von Verbräuchen nicht bei allen kreiseigenen Gebäuden gegeben sei. Er geht auf die Sporthalle in Trakt 6 der BBS und auf die Deponie in Mansie ein, bei denen die Verbräuche im Bereich Heizkosten sehr stark gestiegen seien.

EKR Kappelmann erläutert, dass die Kostensteigerungen bei der Sporthalle der BBS mit der Corona-Pandemie zu tun hätten. In den Jahren 2019/2020 habe Sportunterricht zum großen Teil nicht stattgefunden und es hätte nicht geheizt werden müssen. Mit der Wiederaufnahme des Sportunterrichts 2021 seien damit die Kosten wieder gestiegen.

Zur Deponie in Mansie sagt EKR Kappelmann eine Antwort im Protokoll zu.

Antwort:

Der erhöhte Heizenergieverbrauch auf der Deponie Mansie in den Jahren 2020 und 2021 ist zum einen auf die Corona-bedingte, räumliche Aufteilung des Personals und die damit verbundene zusätzliche Nutzung und Beheizung von Räumen in der mechanischen Aufbereitungshalle (MA) zurückzuführen. Des Weiteren wurde Anfang 2021 die neue Betriebstechnik in der MA über einen Zeitraum von mehreren Wochen eingebaut. Auch hierfür wurden zusätzliche Räume im Dachgeschoss der MA als Sozialraum für die Monteure genutzt und entsprechend geheizt.

KA Oeltjen geht auf Seite 60 und 61 des Energieberichtes ein, auf denen die spezifischen Verbräuche in Bezug auf Wärme aufgeführt seien. Bei der Werkhalle der BBS Rostrup im Trakt 6 sei eine 27 %ige Steigerung und bei der LKA Hössenschule eine 40 %ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr aufgeführt. Er fragt nach dem Grund der Steigerungen.

EKR Kappelmann führt zur Werkhalle der BBS aus, dass der Trakt 6 um einen weiteren Neubau erweitert worden sei, der zunächst als Impfzentrum genutzt worden sei und mittlerweile im Rahmen des Schulbetriebes genutzt werde. Bei der Hössenschule seien zusätzliche Klassencontainer für das Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe aufgestellt worden, die zusätzlich beheizt und mit Strom versorgt werden müssten.

Zu TOP 9 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 10 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 11 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.